

Schulnachrichten.

I. Unterrichtsverfassung.

Uebersicht der in dem Schuljahre 1866/67 behandelten Lehrgegenstände.

Prima. Ordinarius: Düringer.

1) **Religion** 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach Hollenberg. Die Hauptsachen aus der Einleitung in die Schriften des A. und N. Testaments mit besonderer Berücksichtigung der Briefe Pauli an die Römer und Galater. — Lectüre des Evang. nach Johannes im Grundtexte mit eingehender Besprechung. Moll. 2) **Deutsch** 2 St. Im Winter Literaturgeschichte der althochd. und mittelhochd. Zeit nach Schäfers Grundriss, mit Proben. Gelesen wurden die in A. Heintze's Mittelhochd. Lesebuch enthaltenen Stücke aus dem Lied von der Gudrua, Otto mit dem Barte von Konrad von Würzburg und Lieder Walther's von der Vogelweide. Im Sommer: Literaturgeschichte bis Opitz. Lectüre von Göthe's Iphigenie. Schmidt.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Shylock in Shakespeare's Kaufmann von Venedig. 2. Grosse glücklich überstandene Gefahren werden für ein Volk Segen und Wohlthat. 3. Was gelten will, muss wirken und muss dienen. 4. Ursachen und Werth der Nacheiferung (nach der schriftlichen Abiturientenprüfung). 5. Ueber Richard und Bolingbroke in Shakespeare's König Richard II. 6. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 7. Die That Tells und die That des Joh. Parricida. 8. Wie kam es, dass die Griechen nicht, wohl aber Alexander die Perser unterjochte? 9. Metrischer Versuch (Uebersetzung einer Horazischen Ode). 10. Vergleich der Götheschen Iphigenia mit der Euripideischen.

3) **Latein** 8 St. Taciti Agricola. Cic. de officiis lib I. Cic. pro Milone. Privatlectüre im Winter: die Abiturienten Cic. de or. lib. III. Die übrigen Schüler: Cic. in Catil. I. II. III. Im Sommer Liv. I, 1—34. XXI. 3 St. Exercitt. u. Extempor. 1 St. Mündl. Uebersetz. aus Süpfle (3. Theil). 1 St. Horat. carm. lib. IV. carm. secul. Sat. I, 1. Epist. I, 6. 9. 11 und nach Durchnahme der Horat. Metra lib. I mit wenigen Auslassungen. Eine Anzahl von Gedichten memorirt. 2 St. Grammat. Repetitionen nach Meiring, latein. Sprechübungen und metrische Uebungen. 1 St. Storch.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Agesilaus dux Lacedaemoniorum in hoc gloriabatur, quod nulli militi labore cederet. 2. Aurum summi materies mali (Hor. III, 24, 49). 3. Carmina possumus donare et pretium dicere muneris (Hor. IV, 8, 12). 4. Laudes Augusti ad Hor. carm. IV, 5 adumbratae. 5. Hector et Achilles comparantur. 6. Incrementa quae civitas Romana Romulo, Numa Pompilio, Tullo Hostilio, Arco Marcio regnantibus ceperit exponatur. 7. De Sagunti excidio. 8. Argumentum Iliadis libri XXIV. 9. Horatius consolatur Plancum patria carentem. 10. a. De anno 183 a. Chr. trium toto orbe maximorum imperatorum mortibus insigni: Hannibalis, Philopoemenis, Scipionis Africani. b. Oratio, qua Britanni absente Suetonio Paulino ad libertatem recuperandum instigantur. (Tac. Agric. 15).

4) **Griechisch** 6 St. Plat. Laches, Apolog. u. Crit.; Soph. Antigon.; Hom. II. 16, 17, 18 u. 22; privatim 19, 20, 21, 23, 24, 1 u. 2. 5 St. Nach Krüger's griech. Sprachlehre die Moduslehre und Wiederholung der Casussyntax; wöchentlich wechselnd Exercitien und Extemporalien. Düringer. 5) **Hebräisch** 2 St. (combinirt mit Secunda). Als Wiederholung die Lehre vom starken und schwachen Verbum; dann das Nomen; die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax im Anschlusse an die Lectüre; gelesen wurden im Winter: die ersten 8 Capitel aus dem Jesaias (cap. 3 nur theilweise), im Sommer: ausgewählte Psalmen. Moll. 6) **Französisch** 2 St. Gelesen wurde le Tartuffe par Molière und le Verre d'eau par Scribe. Grammatische Wiederholungen hauptsächlich durch Extp. u. Exerc. Paulsen. 7) **Englisch** 2 St. Im Winter Shakespeare's King Richard II. und einige Abschnitte aus Dicken's London Sketches. Im Sommer Shakespeare's Julius Caesar. — Aus Degenhardt's Grammatik, 2. Th., wurden ausgewählte Abschnitte durchgenommen und wöchentlich ein Exercitium geschrieben. Schmidt. 8) **Geschichte und Geographie** 3 St. Neuere und neueste Geschichte. Wiederholungen aus der Geographie von Europa. Paulsen. 9) **Mathematik** 4 St. Progressionen und figurirte Zahlen; Zinseszinsrechnung; binomischer Lehrsatz. Theorie der Gleichungen zweiten und dritten Grades. Vervollständigung der Trigonometrie. Geometrische, algebraische und trigonometrische Aufgaben theils mündlich, theils schriftlich. Sanio. 10) **Physik** 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Elektromagnetismus. Wiederholung der Optik. Statik und Mechanik. Sanio. 11) **Philosophische Propädeutik** 1 St. Die Elemente der empirischen Psychologie; aus der Logik die Lehre vom Begriff und Urtheil. Düringer.

Secunda. Ordinarius: Schmidt.

1) **Religion** 2 St. Allgemeine Einleitung in die Bücher des A. u. N. Testaments; Disposition der wichtigsten Schriften des N. T. nebst eingehender Besprechung. — Neu durchgenommen und vorgetragen wurde die Geschichte der Könige in Juda u. dem Zehnstämme reich; gelesen und besprochen das Evangelium nach Lucas und der 1. Corinth. Brief in ausgewählten Kapiteln. Moll. 2) **Deutsch** 2 St. Im Winter Hauptabschnitte aus der Rhetorik und Topik verbunden mit Dispositionsübungen. Gelesen und ausführlich erläutert wurde Schiller's Wallenstein. Genthe. Im Sommer: Einzelnes aus der Poetik. Klopstock. Schiller. Gelesen wurde Schillers Braut von Messina. Schmidt.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen, — Und das Erhabne in den Staub zu ziehen. (Chrie.) 2. Der Dampf im Dienste des Menschen. 3. Der Zweikampf des Dares und Entellus (nach Verg. Aen. 5. 362—484). 4. Max Piccolomini im Streit mit Octavio und Wallenstein. 5. Wie schreitet die Handlung in Schiller's Wallenstein zwischen den einzelnen Aufzügen fort? 6. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 7. Ueber Butler in Schiller's Wallenstein. 8. Die Turniere des Mittelalters und die Nationalspiele der Griechen. 9. Metrischer Versuch (Uebersetzung aus Homer oder Vergil, oder Umarbeitung eines deutschen erzählenden Gedichtes in Hexameter). 10. Ueber Messen und Jahrmärkte.

3) **Latein** 10 St. Im Winter Cic. de imperio Cn. Pompei, in Catilinam I, II, III. 4 St. Im Sommer Cic. de senectute. 2 St. Liv. lib. XXI. G. I—L. 3 St. Privatim wurde gelesen im Winter Liv. lib. II 8—III 50 mit Auswahl, im Sommer einige vitae des Nepos. — Syntax nach Meiring §. 599—894; mündliche Uebersetzungen aus Süpffe II; zweiwöchentlich ein Exer-

citium, wöchentlich ein Extemporale. Im W. 3, im S. 2 St.; vierteljährlich ein Aufsatz. Metrische Uebungen nach Seyffert's Palaestra §. 11 u. 12. 1 St. Kretschmann. Verg. Aen. V. VI, 1—200. I, Eclog. 1 im W. Genthe, im S. Düringer. 2 St.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Quaeenam civitates Graeciae principatum deinceps obtinuerint. 2. De M. Furio Camillo. 3. Coniuratio Catilinaria breviter enarretur. 4. Oratio Alexandri ad exercitum habita, priusquam Hellespontum transgrederetur.

4) **Griechisch** 6 St. Im Winter Lysias in Eratosth., pro Invalido, in Diogit., in Pancl. Im Sommer Herodot. VI, 1—90. 2 St. Homer. Odys. XI—XV (halb); die letzten 100 Verse aus dem 11. B. sind auswendig gelernt. Die ältern Schüler lasen privatim libr. III—VI. 2 St. Die Casuslehre, die Lehre von den Präpositionen und Hauptabschnitte aus der Moduslehre nach Krüger; öftere Wiederholung der Verba in μ und der unregelmässigen Verba. Wöchentlich ein Exercitium (aus Böhme) und ein Extemporale. Schmidt. 5) **Hebräisch** 2 St. 1. Abth. vgl. Prima. 2. Abth. Sommerkursus: Buchstaben und Lesezeichen mit besonderer Berücksichtigung der Halbconsonanten, Gutturalen u. s. w.; das starke Verbum; Lese- und Schreibeübungen. Moll. 6) **Französisch** 2 St. Gelesen wurden Plötz Lectures Abschn. II. No. 1—8; dann le Diplomate par Scribe. — Grammatik nach Plötz Schulgrammatik Abschn. 1—3. Zweiwöch. Exerc. Paulsen. 7) **Englisch**. Im Winter 3 St. 1. Abth.: Uebersetzung aus Gantter's Study and Recreation I, Abschn. 4 u. 5. Einzelne Abschnitte aus Degenhardt's Grammatik, 2. Th. Wöchentlich ein Exercitium. 2. Abth.: Dräger's Englischsprachbuch, 1. Th. Im Sommer 2 St., beide Abth. vereint: Gantter I, 2 u. 3 und einzelne Gedichte, die auswendig gelernt wurden. Degenhardt, 2. Th., Cap. 12, 13, 15. Wöchentlich ein Exercitium. Schmidt. 8) **Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte. Geographie von Europa nach Seydlitz. Paulsen. 9) **Mathematik** 4 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Imaginäre Grössen. Rechnen mit Logarithmen. Auflösung der Gleichungen zweiten Grades. Lösung von geometrischen und algebraischen Aufgaben, sowohl mündlich als schriftlich. Sanio. 10) **Physik** 1 St. Das Wichtigste aus der Statik und Mechanik, der festen, flüssigen und luftförmigen Körper nebst den wichtigsten Gesetzen von der Wärme. Sanio.

Tertia A. Ordinarius: Storch.

1) **Religion** 2 St. Gelesen und erkl. die Apostelgeschichte und das Ev. Lucae. Repetition des Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Vierwöchentliche Aufsätze, grössern Theils im Anschluss an die Lectüre. Wöchentlich kleinere Aufsätze. Deklamirübungen. Storch. 3) **Latein** 10 St. Im Winter Caesar bell. Gall. 1—3. 4 St. Grammatik: Repetition der Casuslehre. 4 St. Im Sommer Caesar b. G. 4, 5, 7. 4 St. Grammatik: Repetition der Lehren vom Tempus und Modus. 4 St. Daneben stets Einübung der unregelmässigen Verba und Uebersetzen aus Süpfle, 1. b. Wöchentlich ein Exercitium (aus Süpfle) und ein Extemporale. Schmidt. Ovid Metam. 5. Alle 14 Tage schriftliche und mündliche metrische Uebungen nach Seyffert's Palaestra. Gräf. 4) **Griechisch** 6 St. Xenoph. Anab. V, 8 bis VII, 3. 2 St. Hom. Odys. I, 144—444. VI, 1—331. 1 St. Repetition der früheren Kurse und verba anomala. Vokabellernen. Wöchentlich wechselnd Exercit. und Extemp. Storch. 5) **Französisch** 2 St. Gelesen wurden Plötz Lectures Abschn. I. und der Anfang von Abschn. II. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums von Tertia B. Plötz Schulgrammatik Abschn. I, II. Zweiwöch. Exerc. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. Im Winter mit Tertia B. combinirt. Deutsche Gesch. von der Völkerwanderung bis 1648. Paulsen. 7) **Geographie** 1 St. Europa nach Stahlberg. Paulsen. 8) **Mathematik** 3 St. Nach der Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse die Lehre von der Flächengleichheit und der

Aehnlichkeit der Figuren nebst passenden Aufgaben. Wiederholung der Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades. Sanio. 9) **Naturkunde** 2 St. (combinirt mit Tertia B.) Im Wintersemester die Kenntniss der Reptilien und Fische. Im Sommersemester Botanik. Nach Repetition der botanischen Terminologie, der beiden Systeme von Linné und Jussieu sowie der Repräsentanten der ersten 12 linneischen Klassen — die letzten 12 Klassen in ihren Hauptgattungen und Arten. Schliesslich ein Ueberblick über die rückgratlosen Thiere Waldhauer.

Tertia B. Ordinarius im Winter Genthe, im Sommer Moll.

1) **Religion** 2 St. Gelesen und erkl. Ev. Matthäi. Wiederholung der 5 Hauptstücke und ausführl. Besprechung des 1. u. 2. Hauptstückes. Sprüche und Kirchenlieder. Kurze Wiederholung der alttestamentl. Geschichte bis zur Theilung des Reiches. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre und Erklärung von Lesestücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek; Wiederholung der Lehre vom Satze; Vortrag erlernter Gedichte; vierwöchentliche Aufsätze; im Winter Genthe, im Sommer Loch. 3) **Latein** 10 St. Im Winter Wiederholung der Casussyntnx nach Siberti. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 3 St. Caesar B. G. VII, 11—65. 3 St. Düringer. Ovid. Metam. I, 1—465. 748—779. II, 1—110. Metrische Uebungen aus Seyffert's Palästra §. 1 u. 2. 3 St. Mündliches Uebersetzen aus Süpfler's Uebungsbuch I. 1 St. Genthe. Im Sommer Syntax der Tempora u. Modi nach Siberti. Wiederholung der wichtigsten Regeln aus der Casuslehre; wöchentliche Exercitien meist aus Süpfler's Uebungsbuch Th. I.; wöchentliche Extemporal. 5 St. Lectüre: Caes. B. G. I zu Ende gelesen mit hauptsächlichlicher Berücksichtigung d. orat. obliqua. Moll. Ovid. Metam II; Seyffert's Palästra §. 3. Gräf. 4) **Griechisch** 6 St. Im Winter Xenophon Anabasis I, 10 bis II, 4. 2 St. Aus W. Krüger's Sprachlehre §. 15 bis §. 38. Wöchentlich wechselnd Exercitien und Extemporalien aus Spiess und Breiter II. Cursus. 4 St. Genthe. Im Sommer: Nochmalige Wiederholung der Formenlehre bis zu den Verbis auf μ . 4 St. Xenoph. Anab. II, 5 bis III, 1. 2 St. Loch. 5) **Französisch** 2 St. Plötz Elementargramm. §. 88—112; dann die nachfolgenden Lesestücke. — Repetition u. Erweiterung des gramm. Cursus von Quarta. Zweiwöchentl. Exerc. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden nach Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte; im W. Paulsen, im S. Moll. 7) **Geographie** 1 St. Europa nach Stahlberg. Paulsen. 8) **Mathematik** 3 St. Die Lehre von den Winkeln. Congruenz der Dreiecke und Vierecke. Leichte Sätze vom Kreise. Decimalbrüche und Buchstabenrechnung. Sanio. 9) **Naturkunde**. Vgl. Tertia A.

Quarta. Ordinarius: Gräf.

1) **Religion** 2 St. Die geschichtlichen Bücher des A. T. Memorirt wurden die 5 Hauptstücke mit Luthers Erklärung, ausführlich erklärt die beiden ersten; Sprüche und Kirchenlieder. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Deklamirübungen. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums von Quarta. Orthographische Diktate und Aufsätze abwechselnd zweiwöchentlich. Gräf. 3) **Latein** 10 St. Casuslehre, schriftliche und mündliche Uebungen nach Scheele II. Aus Weller's Herodot und Siebelis Tirocinium wurden mehrere Abschnitte übersetzt. Wiederholung der Formenlehre. Vokabellernen nach Bonnell. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Gräf. 4) **Griechisch** 6 St. Die regelmässige Flexion, einschliesslich der verba liquida nach Krüger. Vokabellernen, schriftliche und mündliche Uebungen nach Breiter's Uebungsbuch G. I—XIII. Wöchentlich ein Extemporale. Kretschmann. 5) **Französisch** 2 St. Plötz Elementargramm. §. 44—112. Zweiwöchentl.

Exerc. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. Im Winter Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders d. Gr. Im Sommer Geschichte Roms bis Augustus. Gräf. 7) **Geographie** 1 St. Die Länder des Mittelmeerbeckens im Anschluss an die Geschichte der Griechen und Römer. Die aussereuropäischen Erdtheile. Kartenzeichnen. Gräf. 8) **Rechnen** 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Proportionen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zins-, Agio-, Rabatt- und Gesellschafts-Rechnung. Sanio. 9) **Zeichnen** 3 St. Im Wintersemester nach Wandvorbildern Blattformen und deren symmetrische Combination, Blumen, Darstellungen rundflächiger Gegenstände, meist mit Schattirung. Im Sommersemester die Signaturschrift, Plan- und Kartenzeichnen. Waldhauer.

Quinta. Ordinarius: im Winter Moll, im Sommer Kretschmann.

1) **Religion** 3 St. Erzählungen aus dem N. T. und Wiederholung sämtlicher Erzählungen aus dem A. T. nach Preuss; aus dem Catechismus wurden gelernt und besprochen das 1. u. 3. Hptst. nebst Einprägung der wichtigsten Sprüche; nur gelernt nicht besprochen wurde das 2., 4. u. 5. Hptst., 3. mit d. luth. Erklärung; neugelernt wurden 5 Kirchenlieder. Moll. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek, mündliche Uebungen im Nacherzählen, Einübung des Erkennens von Haupt- und Nebensätzen; wöchentlich abwechselnd kleinere Aufsätze und orthographische Diktate. Alle 14 Tage wurde meist ein erklärtes Gedicht gelernt. Im W. Schmidt, im S. Loch. 3) **Latein** 10 St. Im Winter Repetition und Ergänzung des Pensums von Sexta; neu durchgenommen aus Scheele I, 28—42. Einübung des acc. c. Inf. u. d. abl. absol. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Scheele I. Weller's Herodot ep. I bis ep. IX §. 10. Verba anomala nach Bonnell. Wöchentlich ein Extemporale. Im W. Moll, im S. Kretschmann. 4) **Französisch** 3 St. Plötz Elementargrammatik bis Lection 60. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Gräf. 5) **Sagengeschichte** 2 St. Im Winter: die Sagen von Prometheus, Deukalion, Phaeton, Europa, Kadmus, Perseus, Dädalus, Argonautenzug, Herakles, Theseus und Orpikus. Genthe. Im Sommer: Inhalt der Odyssee. Loch. 6) **Geographie** 2 St. Die Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland nach Stahlberg Curs. II. Im Winter Gräf. Im Sommer Loch. 7) **Naturgeschichte** 2 St. Zoologie und ausserdem im Sommer Kenntnissnahme von 72 einheimischen Pflanzen. Waldhauer. 8) **Rechnen** 3 St. Die vier Species in Bruchzahlen; Regula de tri; bis zum Rechnen nach Proportionen. Nach Hentschel's Aufgaben, Heft II, Abth. I Waldhauer. 9) **Zeichnen** 2 St. Einübung des Bogenstriches; Combination runder Striche zu rundlinigen Figuren; symmetrische Zusammenstellungen derartiger Figuren; Begründung des Schattirens geradflächiger und rundflächiger Körper. Waldhauer. 10) **Schreiben** 2 St. Auge und Hand wurden nach Diktaten weiter geübt. Das eingeführte Schreibeheft hat für die Schrift theils zwei, theils nur eine Richtungslinie. Waldhauer.

Sexta. Ordinarius: Waldhauer.

1) **Religion** 3 St. Die Erzählungen d. A. T. nach Preuss bis zu Ende durchgesprochen und gelernt. Das 1. Hptst. des Catechismus wurde besprochen und gelernt, das 3. Hptst. mit der Erklärung Luth. gelernt; Sprüche und Lieder. Moll. 2) **Deutsch** 3 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek Th. 1. Analyse der Wortarten und Satztheile; Erlernen und Einüben von Gedichten; wöchentlich abwechselnd eine Abschrift, ein orthographisches Diktat und ein kleiner Aufsatz im Anschluss an das mündlich Erzählte. Im W. Gräf, im S. Düringer. 3) **Latein** 10 St. Die regelmässige Flexion der Substantiva, Adjectiva und Verba, einschliesslich der Deponentia. Comparison, Zahlwörter, Pronomina. Vokabellernen, Uebersetzungen und schriftliche Uebungen nach

Scheele §. 1—30. Vom Beginn des II. Quartals an wöchentlich ein Extemporale. Im Winter Kretschmann. Im Sommer Loch. 4) **Geographie** 2 St. Geographische Vorbegriffe u. Uebersicht von Europa nach Stahlberg's Leitfaden; I. Bändchen, 1. und 2. Cursus. Waldhauer. 5) **Naturgeschichte** 2 St. Im Wintersemester die Repräsentanten der Säugethiere; etwa 48. Im Sommersemester nach kurzer Wiederholung der besprochenen Säugethiere die Repräsentanten der Vögel; etwa 50. Ausserdem gelegentliche Kenntnissnahme einiger mitgebrachten Feldpflanzen. Waldhauer. 6) **Rechnen** 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen nach dem eingeführten Schulbuche von Hentschel; I. Heft, 1. und 2. Abth. Waldhauer. 7) **Zeichnen** 1 St. Einübung des geraden Striches, sowohl des Haar- als Druckstriches; Combination der geraden Striche zu Winkeln und geradlinigen Figuren; symmetrische Zusammenstellung derartiger Figuren. Anbei Begriffserklärungen, die auf eine mathematische Basis abzielen. Waldhauer. 8) **Schreiben** 4 St. Einübung der vier Alphabete in genetischer Folge. Diejenigen Schüler, welche in den Buchstabenformen Sicherheit und einige Gewandheit erlangt haben, schreiben nach Diktaten. Das eingeführte Heft zeigt das 4 Linien-System. Waldhauer.

Zeichenunterricht für die drei obern Klassen 2 St. Auf Tertia Einübung des Gras- und Laubstriches; Figurenzeichnen. Combination der auf den Wandvorbildern angegebenen einzelnen Thiertheile zum ganzen Thiere. Darstellung der menschlichen Figur in Theilen und im Ganzen. Auf Secunda und Prima in einer Stunde wöchentlich Copiren nach Vorlagen, die sich auf Blumen, Vasen, Ornamente, Köpfe, Landschaften, Gruppen u. s. w. beziehen. Die Ausführung geschieht in Blei, schwarzer Kreide, schwarzer Tusche, Sepia und Deckfarben. In einer zweiten wöchentlichen Stunde Begründung u. Einübung der construirenden Linear- u. Schattenspective. Waldhauer.

Gesangunterricht. Sexta 1 St. Notenkennniss, Anfang der Tonleiter. Uebung des Gehörs an Chorälen und Jugendliedern. Quinta 1 St. Sämmtliche Dur-Tonarten. Treffen nach Noten. Die bessern Sänger der 4 oberen Klassen üben in 3 Stunden wöchentlich (1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Bass, 1 St. allgemeiner Chor) figurirte und vierstimmige Jugendlieder ein. Edel.

Turnunterricht 4 St. Für die drei unteren Klassen Sonnabend Nachmittag von 3 bis 5 im Sommer, von 2 bis 4 im Winter; für Prima und Secunda Mittwoch in denselben Stunden. Vorzugsweise Gerätheturnen; für Primaner und Secundaner Uebungen im Schulfechten mit Rappieren. Waldhauer.

Vorschule. 1) **Religion** 2 St. Erzählungen aus dem A. T. bis zur Geburt Moses; aus dem N. T. Erzählungen zur Erklärung der kirchlichen Hauptfeste; gelernt wurde das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, zu jedem Gebote ein bis zwei Sprüche und vier Kirchenlieder. 2) **Deutsch** 14 Std. Lectüre aus K. und L. Seltzsam. Kenntniss der wichtigsten Wörterklassen, der Declination, Komparation und der Zeiten des Verbums mit ihrer Abwandlung. Lese- und Declamirübungen. Wöchentlich ein kleiner Aufsatz und zwei orthographische Dictate. 3) **Rechnen** 6 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen auf der Tafel für alle Zahlenräume und als Kopfrechnen im Kreise von 1 bis 1000; Anwendung auf benannte Zahlen für das Kopfrechnen aus dem Anschauungskreise der Schüler. 4) **Schreiben** 4 St. Einübung des deutschen, dann des lateinischen Alphabets in normalen, einfachen Buchstabenformen; Anwendung des Taktschreibens. Die eingeführten Schreibehefte haben Anfangs vierfache Parallel- linien, später einfache Linien. Rohse.

Tabellarische Uebersicht

über die gegenwärtige Vertheilung der Lehrstunden.

	I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.	Summa.
1. Prof. Dr. Düringer, Director.	6 Griech. 1 Philos. Propäd.	2 Vergil.					3 Deutsch.		12
2. Sanio, 1. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem. u. Rechn.				20
3. Dr. Paulsen, 2. Oberlehrer.	2 Französ. 3 Gesch u. Geogr.	2 Französ. 3 Gesch u. Geogr.	2 Französ. 2 Gesch 1 Geogr.	2 Französ. 1 Geogr.	2 Französ.				20
4. Dr. Schmidt, 3. Oberlehrer.	2 Deutsch. 2 Englisch.	2 Deutsch. 6 Griech. 2 Englisch.	8 Latein.						22
5. Dr. Storch, 4. Oberlehrer.	8 Latein.		2 Religion 2 Deutsch. 6 Griech.	2 Religion	2 Religion				22
6. Waldhauer, 1. Gymnasiallehrer.	2 Zeichnen				2 Zeichn.	3 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Naturg. 2 Geogr. 4 Schreib. 1 Zeichn.		28
	2 Naturgeschichte								
7. Graef, 2. Gymnasiallehrer.			2 Ovid.	2 Ovid	2 Deutsch. 10 Latein. 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Französ.			22
8. Moll, 3. Gymnasiallehrer.	2 Religion 2 Hebräisch.	2 Religion		8 Latein. 2 Gesch.		3 Religion	3 Religion		22
9. Dr. Kretschmann, 4. Gymnasiallehrer.		8 Latein.			6 Griech.	9 Latein.			23
10. Dr. Loch, 5. Gymnasiallehrer.				2 Deutsch. 6 Griech.		2 Deutsch 2 Sagen- geschichte 2 Geogr.	10 Latein.		24
11. Edel, Gantor, Gesanglehrer.		3 Gesang.			1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang		6
12. Rohse, Lehrer der Vorschule.							2 Religion 14 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreib.		26

II. Mittheilungen aus den Verfügungen des K. Provincial- Schulcollegiums.

1866. 14. November (Ministerialerlass vom 9. October). Die Schüler der oberen Klassen, welche Theologie zu studiren beabsichtigen, sind rechtzeitig auf die empfindlichen Nachtheile aufmerksam zu machen, die ihnen für ihre Universitätsstudien aus dem Mangel eines Zeugnisses der Reife im Hebräischen erwachsen.

29. October. Dem G.-L. Dr. Genthe wird ein Urlaub von 14 Tagen bewilligt.

30. November. Mittheilung eines Exemplars der Vorschriften für die Prüfungen bei der Königlichen Berg-Akademie in Berlin vom 6. October.

4. December. Die Leistungen der Schüler im Turnen sollen sowohl in den Semester-Cursen als in den Abiturienten-Zeugnissen eine Beurtheilung finden.

1867. 14. Januar. Nach einer Bestimmung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten tritt das neue Reglement für die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamts (abgedruckt in dem diesjährigen Januarheft des Centralblatts für die gesammte Unterrichts-Verwaltung) sofort in Kraft. Die Probelectionen bei der wissenschaftlichen Prüfung der Candidaten fallen in der Regel fort und sind nur für einzelne Fälle, namentlich für den Religionsunterricht, nach der mündlichen Prüfung zulässig.

18. Januar (Ministerialerlass vom 26. October 1866). Die Wahrnehmung, dass an den im J. 1866 von der Cholera heimgesuchten Orten hinsichtlich der Schulen ein sehr verschiedenes Verfahren befolgt und dass hie und da die Schliessung derselben ohne genügenden Grund lediglich von der Polizeibehörde angeordnet worden ist, hat den Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten veranlasst, von der Medicinal-Abtheilung des Ministeriums ein Gutachten über die Nothwendigkeit derartiger Massregeln zu erfordern. Dasselbe stellt die Nothwendigkeit und Zweckmässigkeit der Schliessung der Schulen während der Cholerazeit in Abrede. Der Herr Minister ordnet daher an, dass bei dem Auftreten der Cholera-Epidemie nur durch Aufhebung des Schulzwangs der etwaigen Furchtsamkeit der Eltern Rechnung getragen und unter keinen Umständen die Schule eher geschlossen werde, als bis die Genehmigung des K. Provincialschulcollegiums eingeholt und ertheilt worden ist. Die Gewöhnung der Jugend an unweigerliche Erfüllung ihrer Pflicht selbst unter äusserlich erschwerenden Umständen könne als moralische Kräftigung für ihr ganzes Leben nicht hoch genug in Anschlag gebracht werden.

22. Januar. Mittheilung der Berathungsgegenstände für die im Jahre 1868 in Königsberg abzuhaltende Directoren-Conferenz: 1) über die Förderung des lateinischen Unterrichts auf den Gymnasien; 2) über die Einrichtung und den Gebrauch der Schülerbibliotheken; 3) wie ist ein näheres Verhältniss zwischen Schule und Haus zu begründen und wie sind die beiderseitigen Rechte abzugrenzen? 4) wie ist dem ungenügenden Erfolge des geographischen Unterrichts auf den Gymnasien abzuhelfen?

25. März. Erlass des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten über die Einrichtung der colloquia pro rectoratu, welche in Zukunft nicht von den Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungscommissionen, sondern von den Königlichen Provincialschulcollegien abgehalten werden.

20. April. Zur Beachtung und Anschaffung werden empfohlen: Dr. Karl Russ, „in der freien Natur, Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt“ und „meine Freunde, Lebensbilder und Schilderungen aus der Thierwelt“; vom Königl. Schlossorganisten Heidler „funzig Choräle für Männerstimmen bearbeitet.“

1. Mai. Mittheilung der auf das Probejahr der Schulamtscandidaten bezüglichen Bestim-

mungen. Dieselben erhalten ein Zeugniß über ihre Ausbildung nicht mehr durch den Director der Lehranstalt, an welcher sie unterrichten, sondern durch das Königl. Provincialschulcollegium.

21. Mai. Nach dem Zutritt der in den neu erworbenen Landestheilen befindlichen höhern Lehranstalten zu dem Programmen-Austausch ist das diesjährige Programm des Gymnasiums in 299 Exemplaren an das K. Provincialschulcollegium einzusenden; dagegen vermindert sich die Zahl der für die ausländischen Gymnasien etc. bestimmten, an die Geheime Registratur des Ministeriums einzusendenden Programme vom laufenden Jahr ab auf 126.

27. Mai. Verfügung betreffend das Mass der den Lehrern höherer Schulen zu gestatteten Nebenbeschäftigung. Wie Nebenämter von Lehrern nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde übernommen werden dürfen, so können sie sich auch zur Uebernahme von Privatthätigkeit nur so weit für befugt erachten, wie es mit ihrer Pflicht für ihr eigentliches Amt verträglich ist.

3. Juni. Die von dem K. Provincialschulcollegium entworfenen und durch Ministerialerlass vom 11. März c. bestätigten Instructionen für die Directoren, Klassen-Ordinarien und Lehrer der höheren Lehranstalten werden in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren zur Nachachtung mitgetheilt. Ueber das Verhältniss zu den Eltern der Schüler spricht sich die Instruction für die Directoren in §. 58 dahin aus, dass, während der Director berechtigten Wünschen der Eltern die erforderliche Rücksicht zuwenden wird, er andererseits mit Entschiedenheit darauf zu halten hat, dass dieselben ihre Söhne der Schulordnung unbedingt unterwerfen. Namentlich hat er Urlaubsgesuche nur in ausserordentlichen Fällen zu bewilligen und der etwaigen Neigung, die gesetzliche Ferienzeit nicht einzuhalten, mit Nachdruck zu begegnen. Dem Director steht auch die Entscheidung über die Zulässigkeit der einzelnen Pensionate für die auswärtigen Schüler zu, wobei jede Pension, in welcher der Zögling der Verführung oder dem schlechten Beispiele ausgesetzt sein könnte, namentlich auch alle Wirthshäuser, falls nicht verwandtschaftliche Verhältnisse eine Ausnahme rechtfertigen, zurück zu weisen sind.

20. Juni. Das K. Provincialschulcollegium spricht in Uebereinstimmung mit einer an die Gymnasial-Directoren gerichteten Zuschrift des K. Akademischen Senates der Universität Königsberg vom 30. April d. J. den Wunsch aus, dass durchaus mittellose Abiturienten rechtzeitig vor Beginn der Abgangsprüfung von Seiten der Schule auf das Missliche ihres Vorhabens hingewiesen und vor einem unüberlegten Beziehen der Universität gewarnt werden.

22. Juni. Damit nicht der ruhige Fortgang des geordneten Unterrichts in Prima vor der Zeit gestört werde, ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Raum zwischen der schriftlichen und mündlichen Prüfung so viel wie möglich eingeschränkt, die mündliche Prüfung aber so nahe wie irgend thunlich an das Ende des Semesters gelegt werde.

10. Juli. Das K. Provincialschulcollegium genehmigt, dass die durch das bevorstehende Ausscheiden des Gymnasiallehrers Moll erledigte dritte ordentliche Lehrerstelle durch die Beförderung der nachfolgenden Lehrer Dr. Dr. Kretschmann und Loch in die dritte, beziehentlich vierte ordentliche Lehrerstelle besetzt werde und ebenso nach eingeholter Zustimmung des Herrn Ministers, dass die fünfte ordentliche Lehrerstelle dem Gymnasial-Hilfslehrer Salkowski in Tilsit definitiv übertragen werde.

12. August. Das K. Provincialschulcollegium genehmigt wegen der im Gymnasialgebäude noch nicht vollendeten Bauarbeiten nachträglich die erfolgte Verlängerung der Sommerferien bis zum 10. August.

15. August (Ministerialerlass vom 9. August). Diejenigen Philologen, welche in der Prüfung pro facultate docendi ausser der Befähigung für ihr Hauptfach auch eine solche für den deutschen Unterricht in den oberen Klassen nachweisen, haben nach Anordnung des Herrn Ministers eine vorzugsweise Berücksichtigung zu erwarten.

III. Zur Chronik des Gymnasiums.

Das gegenwärtige Schuljahr begann den 11. October 1866 und wird am 27. September c. geschlossen werden. Der Bestand des Lehrercollegiums erfuhr in demselben dadurch eine Veränderung, dass gegen Ende des Wintersemesters der Gymnasial-Lehrer Herr Dr. Genthe in Folge einer Berufung an das Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin sein Amt hier niederlegte. Durch seine mannigfaltige und erspriessliche Wirksamkeit an der Anstalt war er im Lauf von sechs und einem halben Jahre eng mit derselben verbunden und hatte sich durch die liebenswürdige Humanität seines Wesens sowohl die Achtung seiner Amtsgenossen und Mitbürger als die Anhänglichkeit der Schüler in reichem Masse erworben. Um so lebhafter war das Bedauern, ihn von hier scheiden zu sehen; um so lebhafter aber ist auch der Wunsch, dass ihm der neue Wirkungskreis, in den er eingetreten, die vollste Befriedigung gewähren möge. Die durch seinen Abgang erledigte erste ordentliche Lehrerstelle wurde vom 1. April dem zweiten ordentlichen Lehrer Herrn Waldhauer verliehen und zugleich bestimmt, dass von demselben Tage ab die Herren Grät, Moll und Dr. Kretschmann jeder in die nächst höhere ordentliche Lehrerstelle aufrücken. Als fünfter ordentlicher Lehrer wurde am 25. April der am Gymnasium zu Elbing als Hilfslehrer beschäftigte Candidat des höheren Schulamts Dr. Loch berufen. Ein neuer Verlust steht uns am Schluss dieses Semesters bevor; Herr Gymnasial-Lehrer Moll, der ungeachtet einer nur einjährigen Amtsführung der Anstalt sehr wesentliche Dienste geleistet hat, verlässt seine hiesige Stellung, um einem an ihn ergangenen Rufe als Garnisonprediger in Graudenz Folge zu leisten. Wir haben uns dieser seinen Wünschen entsprechenden Beförderung aufrichtig gefreut und begleiten ihn in sein neues Amt mit unserem Danke und den besten Wünschen für eine gesegnete Thätigkeit. Zur Ausfüllung der durch seinen Abgang entstehenden Lücke wird vom 1. October nach erfolgter Ascension des Dr. Kretschmann und Dr. Loch der wissenschaftliche Hilfslehrer am Gymnasium zu Tilsit Herr Predigtamts Candidat Salkowski in die fünfte ordentliche Lehrerstelle eintreten. Der regelmässige Gang des Unterrichts erlitt in Folge von Behinderungen und Erkrankungen im Lehrercollegium bisweilen kleine Störungen, von denen die längste sich auf eine Zeit von 14 Tagen (vgl. II, 29. October) erstreckte. Dem unterzeichneten war es vergönnt, während des ganzen Schuljahres seinen Obliegenheiten ohne Unterbrechung nachzukommen; auch Herr O. L. Sanio, der im Wintersemester 1865/66 von längerer Krankheit heimgesucht war, erfreut sich jetzt wieder einer so gekräftigten Gesundheit, dass er nur in den Tagen vom 24. bis 28. Juni, in denen er zum Schwurgericht einberufen war, von der Ertheilung seiner Lehrstunden zurückgehalten wurde. — Der Schulbesuch war im Allgemeinen ein normaler; nur im Lauf der ersten Wintermonate erkrankten viele Schüler der Sexta und der Vorschule auf mehrere Wochen an den Masern; die nicht löbliche Sitte, aus unerheblichen Gründen Urlaub nachzusuchen oder wegen leichten, bald vorübergehenden Unwohlseins die Unterrichtsstunden zu versäumen, wird, wie wir hoffen, mehr und mehr verschwinden.

Am 18. December fand die Gedächtnissfeier des Magister Schulz statt; die sifftungsmässige Rede hielt O.-L. Dr. Schmidt, die Festrède am 18. Januar G.-L. Moll.

Unter Leitung des Cantor Edel wurde vor den zahlreich versammelten Eltern und vielen Freunden der Anstalt am 11. März von der ersten Gesangsklasse Schiller's Glocke nach der Musik von Romberg zur Aufführung gebracht und der Erlös aus derselben nach Abzug der Kosten im Betrage von 49 Thlr. 15 Sgr. dem Fonds zur Anschaffung eines neuen Flügels für das Gymnasium überwiesen. Der gute Ausfall dieses Versuches war dadurch verbürgt, dass Herr Edel der Mühewaltung, welche mit Einübung der einzelnen Gesangstücke verbunden war, auch während der Weihnachtsferien sich aufs willigste unterzog und überhaupt in den Schülern einen regen Eifer für die Sache hervorzurufen und zu unterhalten verstand.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde durch Gesang und Deklamationen in der üblichen Weise begangen. Festredner war O.-L. Dr. Paulsen.

Am 13. und 14. Juni revidirte Herr Provincial-Schulrath Dr. Schrader die Anstalt. Er wohnte mehreren Lectionen in allen Klassen bei, liess sich die Arbeitshefte der Schüler vorlegen und unterwarf am 13. nach den Schulstunden die Primaner noch einer besonderen von ihm selbst veranstalteten mündlichen Prüfung. In der zum Schluss der Revision abgehaltenen Conferenz brachte er einen Theil der gemachten Wahrnehmungen zur Sprache. Ein eingehender vom K. Provincialschulcollegium ausgefertigter Revisionsbescheid traf hier in der Mitte des Monats August ein. Das Lehrercollegium fühlt sich dem Herrn Schulrath für die ihm durch diesen Besuch gewordene Anregung zu warmem Danke verpflichtet.

Freitag den 28. Juni unternahm die Schule ihren gemeinsamen Spaziergang nach Grünthal und Amalienthal.

Wir schliessen die Chronik des Jahres mit der erfreulichen Nachricht, dass durch die unausgesetzte, dankenswerthe Fürsorge der städtischen Behörden für das Wohl der Anstalt ein wesentliches Bedürfniss derselben, die Erweiterung des Gymnasialgebäudes, nach den Michaelis-Ferien d. J. befriedigt sein wird. Das Gebäude enthält dann mit Einschluss des Anbaus acht Klassenlocale, zwei Reserveklassen, ein Conferenzzimmer, eine Aula, ein Bibliothekszimmer, angemessene Räumlichkeiten zur Aufstellung der physikalischen Apparate sowie der naturhistorischen Sammlung und die Directorwohnung.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Nach der im vorjährigen Programme gegebenen Nachweisung belief sich am Schlusse des Sommersemesters 1866 die Gesamtfrequenz der Vorschule und des Gymnasiums auf 229 Schüler. Das neue Schuljahr 1866/67 begann mit 258 Schülern; davon befanden sich in

I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.
10	36	27	42	27	29	49	38

Gegenwärtig (zu Anfang des September) zählt das Gymnasium mit der Vorschule 243 Schüler, nämlich:

I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.
5	21	24	39	26	32	49	47

Am 4. März fand unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius Herrn Provincial-Schulraths Dr. Schrader und in Gegenwart des Oberbürgermeisters Herrn Krüger die mündliche Abiturientenprüfung *) statt, in Folge welcher mit dem Zeugniß der Reife für die akademischen Studien folgende Schüler entlassen wurden:

1) Alfred Bleeck, Sohn des Herrn Hafenaninspectors Bl. in Memel, evangelischer Confession, 19³/₄ Jahr alt, auf der höheren Bürgerschule und dem Gymnasium hierselbst vorgebildet, 2 Jahr in Prima. Er hat sich dem Militairstande gewidmet.

*) Die Themata der Prüfungsaufsätze waren:

1) im Deutschen: Ueber die Ursachen und den Werth der Nacheiferung.

2) im Latein: Comparantur inter se Pericles et Augustus.

3) in der Mathematik: a) In der Peripherie eines Kreises einen Punkt zu finden, dessen Entfernungen von zwei gegebenen Punkten im Kreise ein bestimmtes Verhältniss $m : n$ haben. b) Wie viel hat derjenige bis zu seinem vollendeten 60. Jahre gespart, der halbjährlich von seinem vollendeten 24. Jahre an 16 Thlr. zu 3¹/₂ % auf Zinseszinsen giebt? c) Wie verhalten sich die krummen Oberflächen eines Kegels, einer Kugel und eines Cylinders von gleichem Rauminhalte und gleicher Höhe? d) Den Inhalt eines Trapezes aus den parallelen Seiten a und b und den Winkeln m und n an einer derselben zu bestimmen.

2) Karl Jacoby, Sohn des Herrn Pfarrers J. in Memel, evangelischer Confession, 18 Jahr alt, auf der höheren Bürgerschule und dem Gymnasium hierselbst vorgebildet, 2 Jahr in Prima. Er studirt Philologie in Berlin.

3) Joseph Moschkowsky, Sohn des Herrn Kaufmanns M. in Memel, jüdischer Religion, 17 Jahr alt, auf der höheren Bürgerschule und dem Gymnasium hierselbst vorgebildet, 2 Jahre in Prima. Er studirt Medicin in Königsberg.

4) Albert Richter, Sohn des Herrn Commerzienraths R. in Memel, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, auf der höheren Bürgerschule und dem Gymnasium hierselbst vorgebildet, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Er studirt Jura in Heidelberg. *

5) Boto Sperber, Sohn des Herrn Gutsbesizers Sp. in Klein-Tauerlauken bei Memel, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, auf dem hiesigen Gymnasium vorgebildet, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Er hat sich dem Militairstande gewidmet. *

6) Max Stadthagen, Sohn des verstorbenen jüdischen Predigers Herrn St. in Memel, jüdischer Religion, 17 Jahr alt, auf der höheren Bürgerschule und dem Gymnasium hierselbst vorgebildet, 2 Jahr in Prima. Er studirt Medicin in Berlin. *

(Die mit * bezeichneten sind mit Rücksicht auf frühere Leistungen und auf Grund der schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung entbunden wurden.)

2. Vermehrung des Lehrapparats. Aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt und aus einem Zinsüberschuss von 94 Thalern, den auf Verschlag des Oberbürgermeisters Herrn Krüger das Curatorium des Wienerschen Stipendienfonds dem Gymnasium zu überweisen die Güte hatte, kamen zur Bibliothek durch Ankauf: die Fortsetzungen von Herzog, Real-Encyclopädie für protestantische Theologie (Heft 201—212); Grimm, deutsches Wörterbuch (Bd. 5, 4 u. 5); F. G. Welcker, die Hesiodische Theogonie; Catulli carmina; Schuchardt, der Vocalismus des Vulgärlateins Bd. 1 u. 2; Matthä, griechische Grammatik 2 Bde; Platonis opp. ed. Stallbaum 20 Bde.; Gladstone's Homerische Studien v. Dr. Schuster; Propertii Elegiae von Hertzberg 2 Bde; G. Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie, dessen griechische Schulgrammatik und Erläuterungen zur Schulgrammatik; Flav. Philostrati opp. ed. C. L. Kayser; Biblioth. scriptor. classicor.; W. Corssen, Ueber Aussprache, Vocalismus u. Betonung der lateinischen Sprache 2 Bde; E. Buchholz, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen; Zeller, Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung 4 Bde; E. v. Lasaulx, Studien des classischen Alterthums; E. Kuhn, die städtische und bürgerliche Verfassung des römischen Reichs 2 Bde; Krause, Geschichte der Erziehung bei den Griechen u. s. w.; K. Fr. Hermann, Griechische Privatalterthümer; Fr. Lücke, Erinnerungen an O. Müller; C. Peter, Studien zur römischen Geschichte; L. v. Ranke, römische Päpste 3 Bde; desselben deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation Bd. 1; M. Carrière, die Kunst im Zusammenhange der Culturentwicklung; F. W. Schultz, die Schöpfungsgeschichte nach Naturwissenschaft und Bibel; A. Merget, Geschichte der deutschen Jugendliteratur; Palmer, evangelische Pädagogik; Hergang, Handbuch der pädagogischen Literatur; desselben Encyclopädisches Wörterbuch 2 Bde; Waitz, allgemeine Pädagogik; Thaulow, Gymnasial-Pädagogik; ferner die betr. Jahrgänge der Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius; der Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen; der Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch; des literarischen Centralblatts von Zarncke. — Für die Musikaliensammlung: Die Noten zu Romberg's Lied von der Glocke.

Vom K. Provincialschulcollegium erhielt die Bibliothek geschenkt die Schrift von Gruner: Kepler's wahrer Geburtsort, deren Ankauf und Vertheilung an wissenschaftliche Anstalten Se. Majestät der König befohlen haben; vom Magistrat der Stadt Memel: Preussische Provinzialblätter Bd. X, Heft 1 bis 4, altpreussische Monatsschrift Jahrgang II, Heft 1 bis 4; von der Teubnerschen Verlagsbuchhandlung durch Herrn Ed. Schnée in Memel: Schenkl, Deutsch-griechisches

Schulwörterbuch; Heinichen, Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch und andere Schulbücher; von Herrn Apotheker Parlow hieselbst: L. Blanc's Geschichte der zehn Jahre 1830—1840, aus dem Französischen von G. Fink.

Für die verschiedenen Abtheilungen der Schülerbibliothek wurden angeschafft: C. Fr. Nägelsbach, Lateinische Stilistik für Deutsche; H. W. Stoll, Anthologie griechischer Lyriker; Sommerbrodt, Altgriechisches Theater; W. Buchner, Geschichte der deutschen Nationalliteratur; Fr. Heinzelmann, das deutsche Vaterland 5 Bde; die Weltkunde von Dr. W. Harnisch herausgegeben von Fr. Heinzelmann 16 Bde; die Welt der Jugend (Nro. 1, 3, 5, 7 u. 10) aus dem Verlage von O. Spamer; Ferd. Schmidt, der dreissigjährige Krieg 2 Bde.; der westphälische Friede; Reineke Fuchs; K. Russ, Meine Freunde und In der freien Natur.

An Geschenken erhielt dieselbe von Herrn Kaufmann Ed. Schnèe hieselbst neun werthvolle Jugendschriften: Das illustrierte Thierreich Lpzg. 1846; L. Hüttner, Robinson Crusoe; H. Masius, der Jugend Lust und Lehre; H. Smidt, Zu Wasser und zu Lande u. a.

Gönner der Anstalt übermittelten ausserdem die Summe von 34 Thalern dem unterzeichneten zur Anschaffung von Abbildungen nach Antiken.

Für diesen Beweis freundlichen Wohlwollens sowie für die den beiden Bibliotheken des Gymnasiums zugegangenen Geschenke verfehle ich nicht den geehrten Gebern im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank zu sagen.

V. Bekanntmachung.

Auf Antrag der Direction hat das K. Provincialschulcollegium genehmigt, dass wegen der gegenwärtig noch beschränkten Localität des Gymnasial-Gebäudes das diesjährige öffentliche Schalexamen in Wegfall komme. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 10. October, früh 8 Uhr. Zur Prüfung neu eintretender Schüler wird der unterzeichnete den 7., 8. und 9. October, Vormittags von 10 Uhr an, bereit sein. Da der Cursus in allen Klassen von Michaelis zu Michaelis seinen Fortgang und Abschluss hat, so werden bei jeder Aufnahmeprüfung zu Ostern erhöhte Forderungen gestellt, welche in den drei unteren Klassen des Gymnasiums das Pensum des Winterhalbjahrs mit umfassen.

Memel, im September 1867.

Professor Dr. Düringer,
Director.

Schulwörterbuch; Heinichen, Herrn Apotheker Parlow dem Französischen von G. D.

Für die verschiedenen Gelsbach, Lateinische Stilistik merbrodt, Altgriechisches Th Heinzelmann, das deutsche von Fr. Heinzelmann 16 B O. Spamer; Ferd. Schmidt, Fuchs; K. Russ, Meine Fre

An Geschenken erl volle Jugendschriften: Das sius, der Jugend Lust und Gönner der Anstalt

neten zur Anschaffung von Für diesen Beweis

Gymnasiums zugegangenen stalt den verbindlichsten I

Auf Antrag der I gegenwärtig noch beschrü examen in Wegfall komm Zur Prüfung neu eintret mittags von 10 Uhr an, seinen Fortgang und Al Forderungen gestellt, w Winterhalbjahrs mit umf

Memel, im

und andere Schulbücher; von zehn Jahre 1830—1840, aus

wurden angeschafft: C. Fr. Nä gie griechischer Lyriker; Som deutschen Nationalliteratur; Fr. Dr. W. Harnisch herausgeb. 7 u. 10) aus dem Verlage von westphälische Friede; Reineke

Schnée hierselbst neun werth- ittner, Robinson Crusoe; H. Ma- Lande u. a.

von 34 Thalern dem unterzei-

lie den beiden Bibliotheken des ehrten Gebern im Namen der An-

egium genehmigt, dass wegen der es das diesjährige öffentliche Schul- erstag, den 10. October, früh 8 Uhr. e den 7., 8. und 9. October, Vor- Klassen von Michaelis zu Michaelis fnahmeprüfung zu Ostern erhöhte es Gymnasiums das Pensum des

Professor Dr. Düringer,
Director.



